

## Empfehlungen für regionale Waldbrandschutzpläne der Landkreise und kreisfreien Städte

Regionale Waldbrandschutzpläne oder Waldbrandschutzkonzepte der Landkreise und kreisfreien Städte sollen Grundlage für eine zielgerichtete und strategische Entwicklung von Vorbeugungs- und Schutzmaßnahmen wie Waldbrandfrüherkennungssysteme oder Löschwasserversorgung sein. **Ein regionaler Waldbrandschutzplan ist die Voraussetzung dafür, dass Investitionen in das Automatische Waldbrandfrüherkennungssystem (AWFS) oder in Löschwasserentnahmestellen (LWE) aus der FRL WuF/2023 gefördert werden können.** Dieser muss zumindest Aussagen zum Zustand und zur geplanten Entwicklung bei AWFS oder Löschwasserversorgung enthalten. Die Planung kann sich auf große zusammenhängende Waldgebiete ab einer Gesamtfläche von etwa 1.000 ha konzentrieren. Die Gemeinden als lokale Brandschutzbehörden können Informationen und Planungen aus ihrem Bereich zu arbeiten.

In einer digitalisierten Waldbrandkarte zum Planungsgebiet sollen die Waldstrukturen (Baumarten, Alter) und die vorhandenen waldbrandrelevanten Infrastrukturelemente (z. B. Wege, LWE, Wundstreifen, Waldbrandriegel, Kampfmittelbelastung) enthalten sein.

### Leitfaden für Gliederung und Inhalt eines Waldbrandschutzplans

Gliederung	Hinweise und Empfehlungen zum Inhalt
1. Planungsgebiet	<p>Beschreibung der für die Waldbrandsituation relevanten Verhältnisse im Planungsgebiet z. B. Lage, naturräumliche und klimatische Verhältnisse, Siedlungsstruktur, Wirtschaft, Verkehrswege sowie Waldbrandvorhersageregionen</p> <p>Darstellung gebietsbezogener Besonderheiten, Gefahrenschwerpunkte und Risikofaktoren z. B. Truppenübungsplätze, Bergbaugebiete, große Schutzgebiete oder Ballungsräume</p>
2. Waldbrandgefährdung	<p>Beschreibung der für die Waldbrandgefährdungssituation relevanten forstlichen, topographischen und sonstigen Aspekte; Bilanz der Waldbrände in den letzten fünf Jahren</p> <p>besonders gefährdete Waldgebiete mit Angaben insbesondere zu Standortverhältnissen, Waldbeständen, Waldeigentum, Erschließung, Waldbrandgefahrenklassen sowie Besonderheiten (z. B. Tourismusschwerpunkt, Kampfmittelbelastung)</p>

<p>3. Strategie und Instrumente</p>	<p>Beschreibung bereits angewandter und geplanter Instrumente zur Waldbrandvorbeugung und -bekämpfung einschließlich der zuständigen/ beteiligten Stellen, verfügbaren Ressourcen, Methoden und Techniken (z. B. technische Waldbrandüberwachung, Kommunikation und Zusammenarbeit, Infrastruktur, Organisation); thematische Gliederung z. B. nach</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Waldbrandfrüherkennung</li> <li>- Löschwasserversorgung</li> <li>- Wegenetz für Einsatzfahrzeuge</li> <li>- Korridore für Waldbrandriegel</li> <li>- Linien für Waldbrandschutzstreifen</li> <li>- Waldbrandalarmpläne</li> <li>- Standorte und Ausstattung von Einsatzkräften</li> <li>- digitale Waldbrandkarte</li> </ul>
<p>4. Maßnahmen</p>	<p>Beschreibung und Priorisierung geeigneter Maßnahmen, z. B. Modernisierung / Neubeschaffung von Komponenten für Waldbrandfrüherkennungssystem, Ausstattung mit / Verdichtung von Löschwasserentnahmestellen (bezogen auf einzelne Waldgebiete)</p>